

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 30. April 2002

Der Wertpapierabsatz im März 2002

Die Absatztätigkeit am deutschen **Rentenmarkt** bewegte sich im März weiterhin auf einem recht hohen Niveau. Inländische Schuldner begaben Anleihen im Nominalwert von 62,6 Mrd € und damit etwa im gleichen Umfang wie im Vormonat. Nach Abzug der Tilgungen belief sich der Netto-Absatz auf 16,8 Mrd € (Februar: 18,4 Mrd €). Knapp zwei Drittel dieses Betrags entfielen auf kürzerlaufende Papiere mit Laufzeiten bis einschließlich 4 Jahren.

Der größte Teil des Mittelaufkommens kam erneut den **Kreditinstituten** zugute. Sie erlösten aus dem Verkauf eigener Schuldverschreibungen netto 13,8 Mrd €, verglichen mit 15,9 Mrd € im Februar. Der Absatz konzentrierte sich auf die Sonstigen Bankschuldverschreibungen, die per saldo für 8,1 Mrd € begeben wurden. Der Umlauf von Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und von Hypothekerpfandbriefen erhöhte sich um 6,0 Mrd € beziehungsweise 5,3 Mrd €. Hingegen wurden Öffentliche Pfandbriefe, die im Februar noch für 9,5 Mrd € abgesetzt worden waren, im Ergebnis für 5,5 Mrd € zurückgenommen. **Industrieobligationen** wurden im März für netto 0,2 Mrd € getilgt.

Die **öffentliche Hand** stockte ihre Rentenmarktverschuldung im März um 3,1 Mrd € auf, die Länder allein um 4,1 Mrd €. Der Bund nahm dagegen per saldo für 0,9 Mrd € eigene Schuldverschreibungen zurück. Er begab im Tenderverfahren Bundesschatzanweisungen zu 4,25 % in einem Gesamtvolumen von 7 Mrd €; der Netto-Absatz derartiger Papiere betrug 0,3 Mrd €. Zehnjährige Bundesanleihen und Bundesobligationen wurden für 0,5 Mrd € beziehungsweise 0,3 Mrd € verkauft, während der Umlauf von Bundesschatzbrieffen um 2,1 Mrd € netto zurückging.

Im März wurden **€-Anleihen ausländischer Emittenten** unter inländischer Konsortialführung für 1,0 Mrd € begeben. Aufgrund von Tilgungen ging der Umlauf solcher zum Teil noch auf DM lautender Papiere um 0,2 Mrd € zurück.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Am deutschen **Aktienmarkt** platzierten inländische Unternehmen im März junge Aktien im Kurswert von 1,4 Mrd € (Februar: 0,7 Mrd €).

Das Mittelaufkommen der inländischen **Investmentfonds** lag im März mit 0,8 Mrd € deutlich unter dem Niveau des Vormonats (6,4 Mrd €). Ursächlich dafür waren Rückflüsse der Spezialfonds, die im Ergebnis für 1,8 Mrd € Anteilscheine zurücknahmen. Aber auch die Publikumsfonds verzeichneten einen – im Vergleich zum Vormonat – geringeren Mittelzufluss von 2,6 Mrd € (netto). Wie in den Vormonaten standen dabei die Offenen Immobilienfonds sowie die Rentenfonds an erster Stelle, die per saldo Anteilscheine für 1,6 Mrd € beziehungsweise 0,5 Mrd € verkauften. In Aktienfonds wurden 0,4 Mrd € neu angelegt.

Anlage

